



Herzlich willkommen zum
ÜK „Aussenhandel-Standards“

Aussenhandel – Standards: Ziele

- Aussenhandel:
EU, Freihandel und Freihandelsabkommen,
Handelshemmnisse und Zoll
- Standards
Preise kalkulieren, Kennzahlen verstehen
- Staatliche Vorschriften
- Zahlungssicherung
- Qualifikationsverfahren-Praktische Arbeit
Informationen zur praktischen Arbeit

Programm Tag 1

- ▶ Begrüssung; Tagesprogramm
- ▶ Rückblick vergangenes Semester
- ▶ Standards

Mittagessen

- ▶ Aussenhandel

Programm Tag 2

- ▶ Zoll

Mittagspause

- ▶ Staatliche Vorschriften
- ▶ Zahlungssicherung
- ▶ üK-Kompetenznachweis
- ▶ Qualifikationsverfahren

who is who?



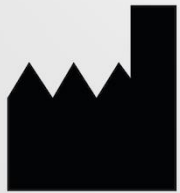
Regeln und Umgangsformen



Normen - Standards



Normen



Derungs Licht AG
Hofmattstrass
CH-9200 Gos

(2)

REF

D16.012.000 HALU
100.240VAC : 50D

SN

1234557 123

(3)



(01)GTN
(21)SN
(11)YYUMDO
(93)DXXXXX000



Date of
manufac

202 03



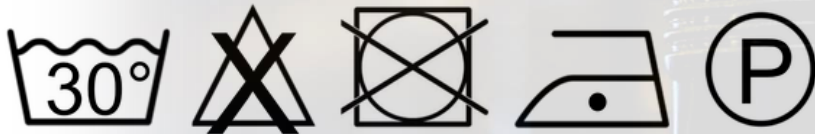
Normen: Definitionen

Normung ist die planmässige, durch die interessierten Kreise (Industrie, Handel, Konsumenten, Gewerkschaften) gemeinschaftlich durchgeführte Vereinheitlichung von Gegenständen (und Verfahren) zum Nutzen der Allgemeinheit.

Normung ist der Ausdruck des Willens nach Vereinheitlichung und Auslese.

Normung ist die einmalige Lösung eines sich wiederholenden technischen oder organisatorischen Vorganges.

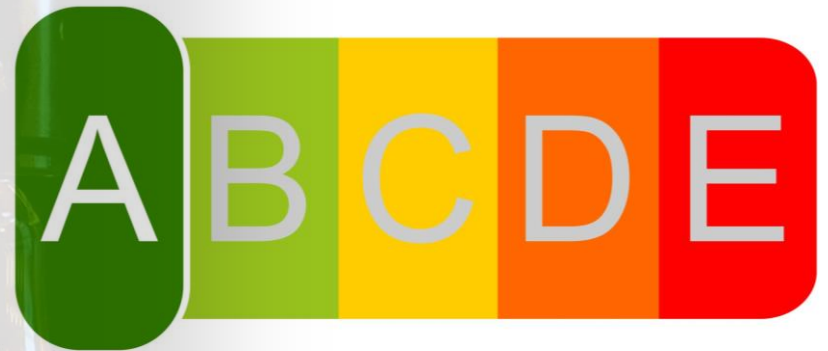
Normen: Beispiele



Stoffe aus 100% Baumwolle oder Leinen kannst Du heisser waschen und heisser bügeln, ohne dass die Fasern leiden, die Farben können allerdings ihre Leuchtkraft etwas einbüßen.



NUTRI-SCORE



Ziele der Normung



Preisesenkung und Erhöhung der Produktivität

Einheitliche Herstellung führt zu tieferen Stückkosten



Vergleichbarkeit

Vereinfachung und Verbilligung des Informationsaustausches.



Sicherheit

Einheitliche Prüfmethoden garantieren Sicherheit



Gesundheit / Umweltschutz

Mindestvorschriften bei der Herstellung schützen die Konsumenten und die Umwelt

Vorschriften oder Normen ??

Normen: freiwillig

Vorschriften: müssen befolgt werden



Aussenhandel



Selbstversorgungsgrad der Schweiz 2021

Getreide

39%



Fleisch, Fisch

84%



Kartoffel

67%



Früchte

63%



Zucker

51%



Pflanzliche Fette, Öle

23%



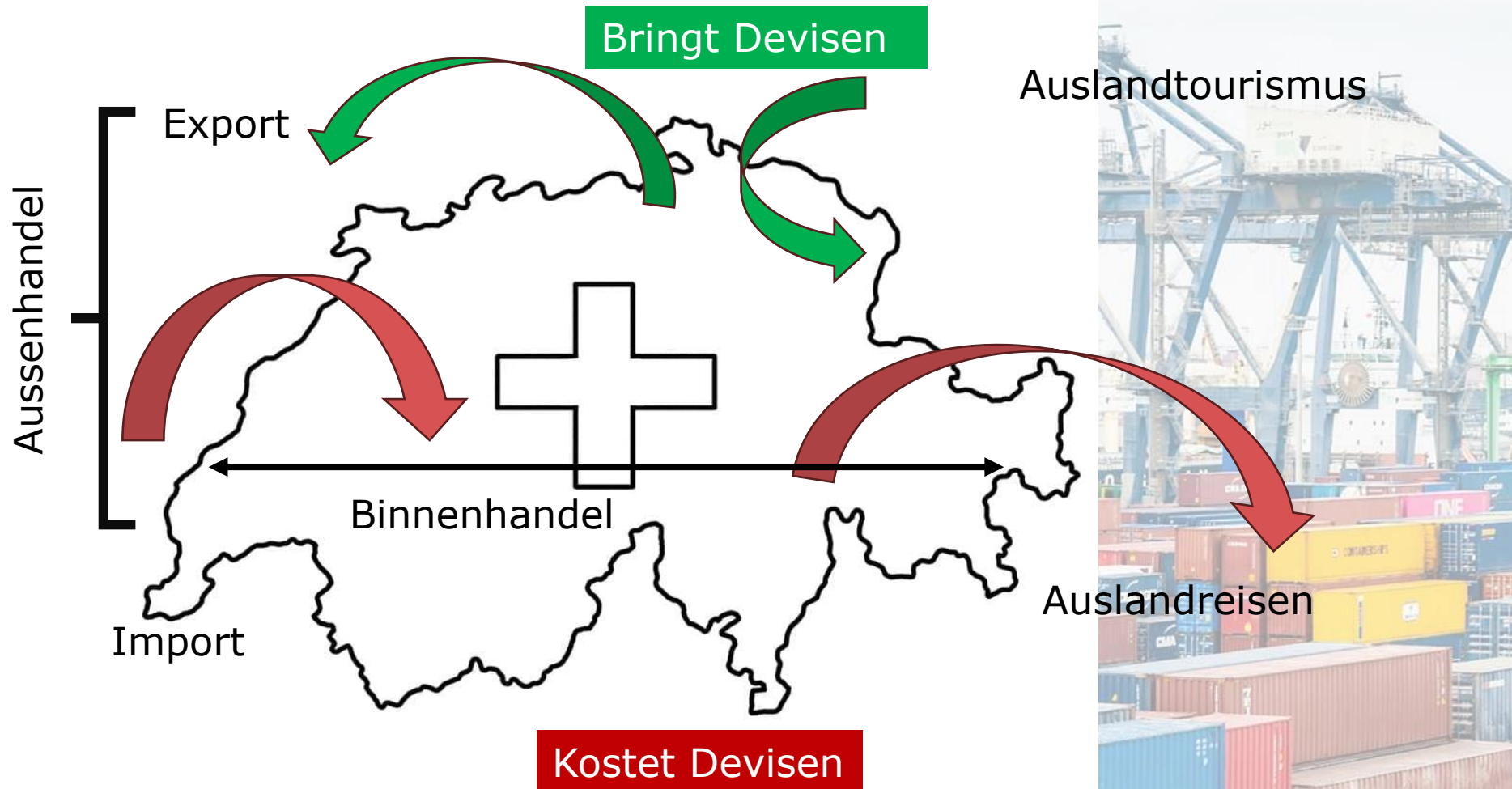
Gemüse

39%



Quelle: Agrarbericht Bund 2023, Agristat

Begriffsklärung



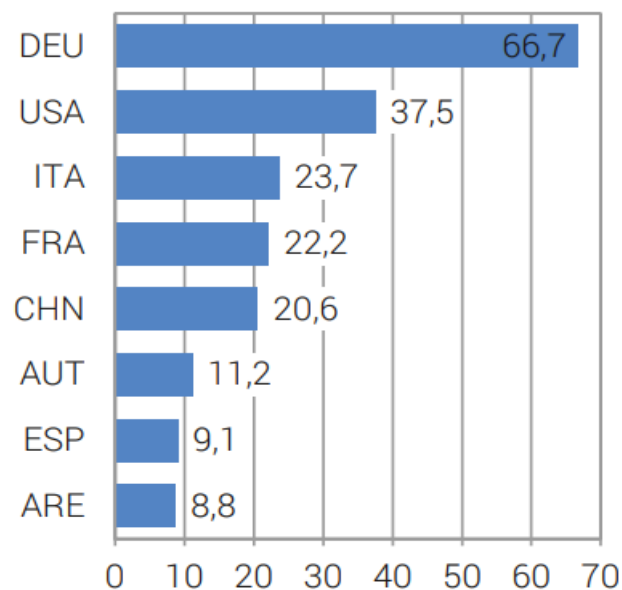
Import und Export der Schweiz

Aussenhandel der Schweiz, 2022

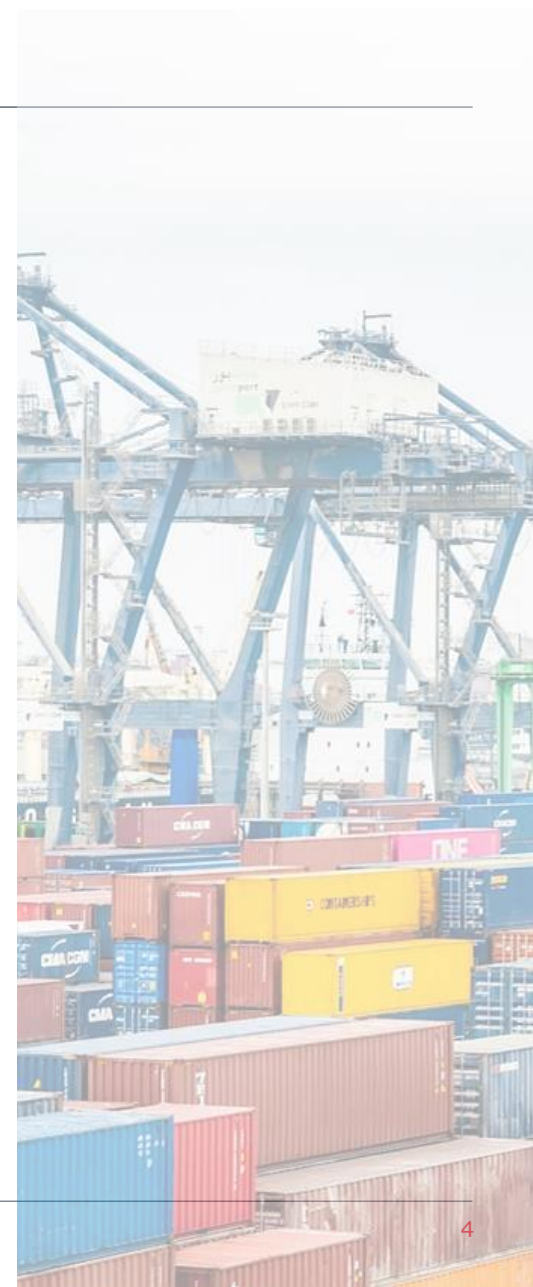
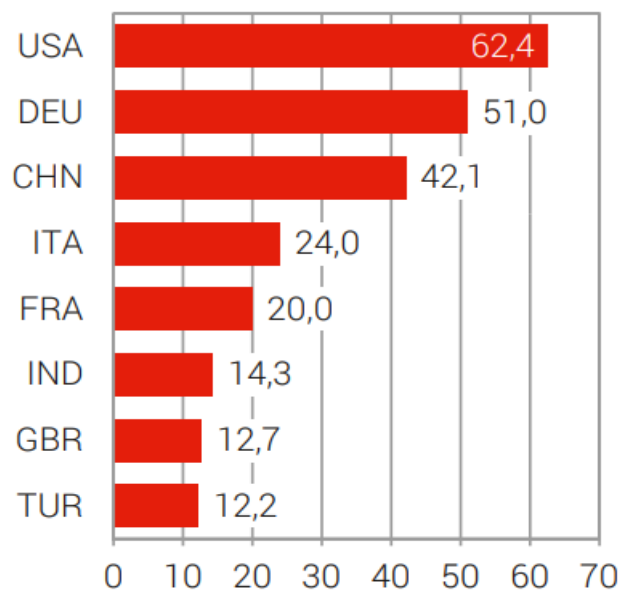
In Milliarden Franken

Die wichtigsten Partner

Importe

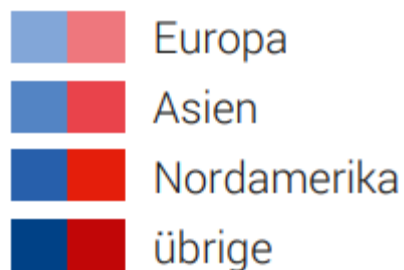
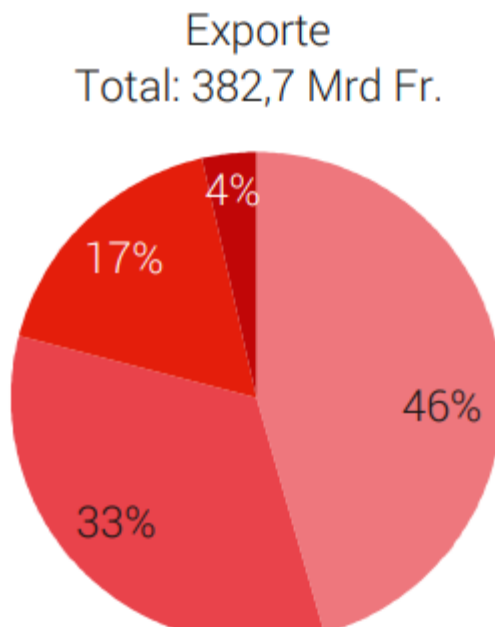
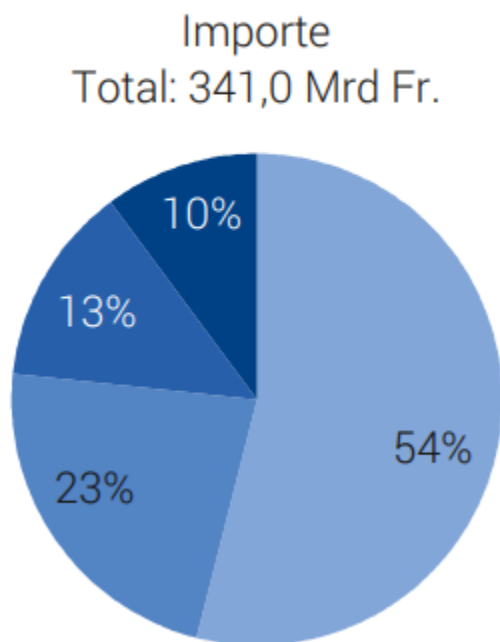


Exporte

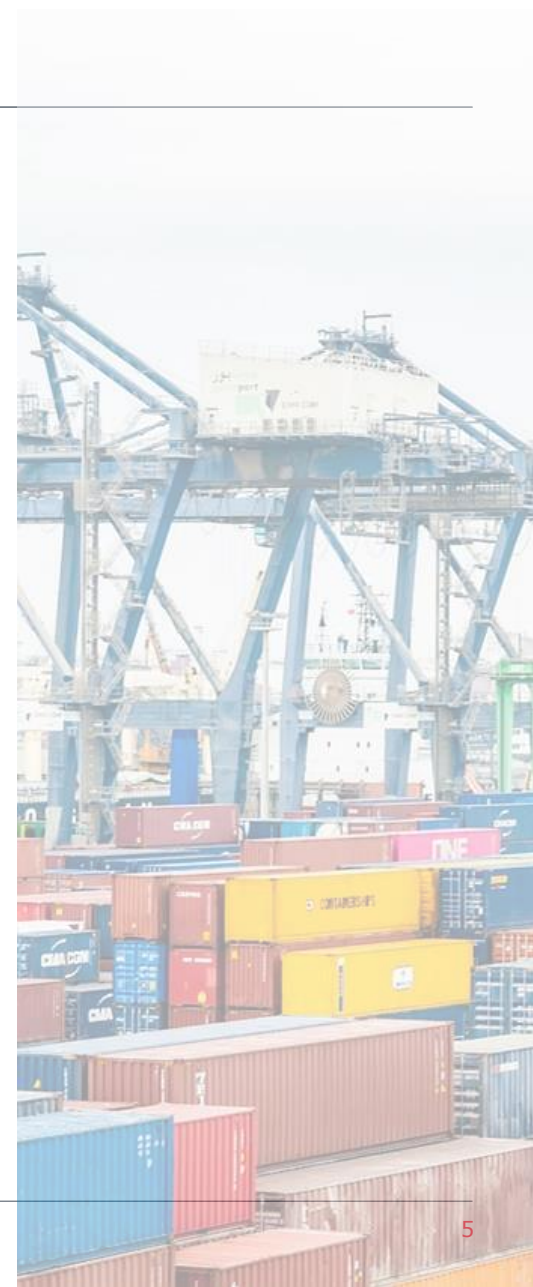


Import und Export der Schweiz

Aufteilung nach Kontinent



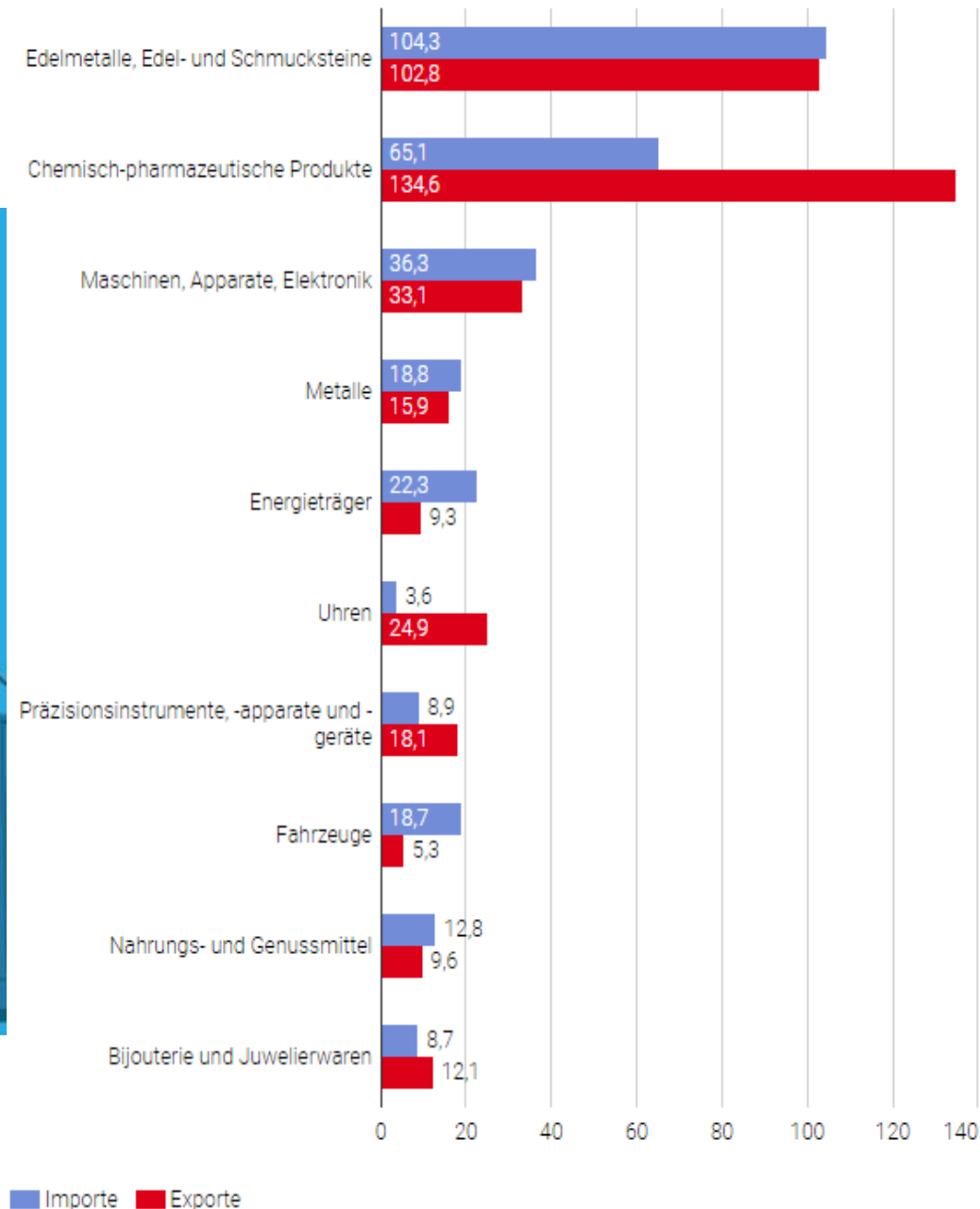
Grafik: Daniel Röttele/Andrea Freiermuth



Import und Export



Die wichtigsten Waren



Import und Exporte 2023



2023
(provisorisch)



2022
(definitiv)



Grafik: Daniel Röttele/Andrea Freiermuth

Freihandel entsteht, durch....

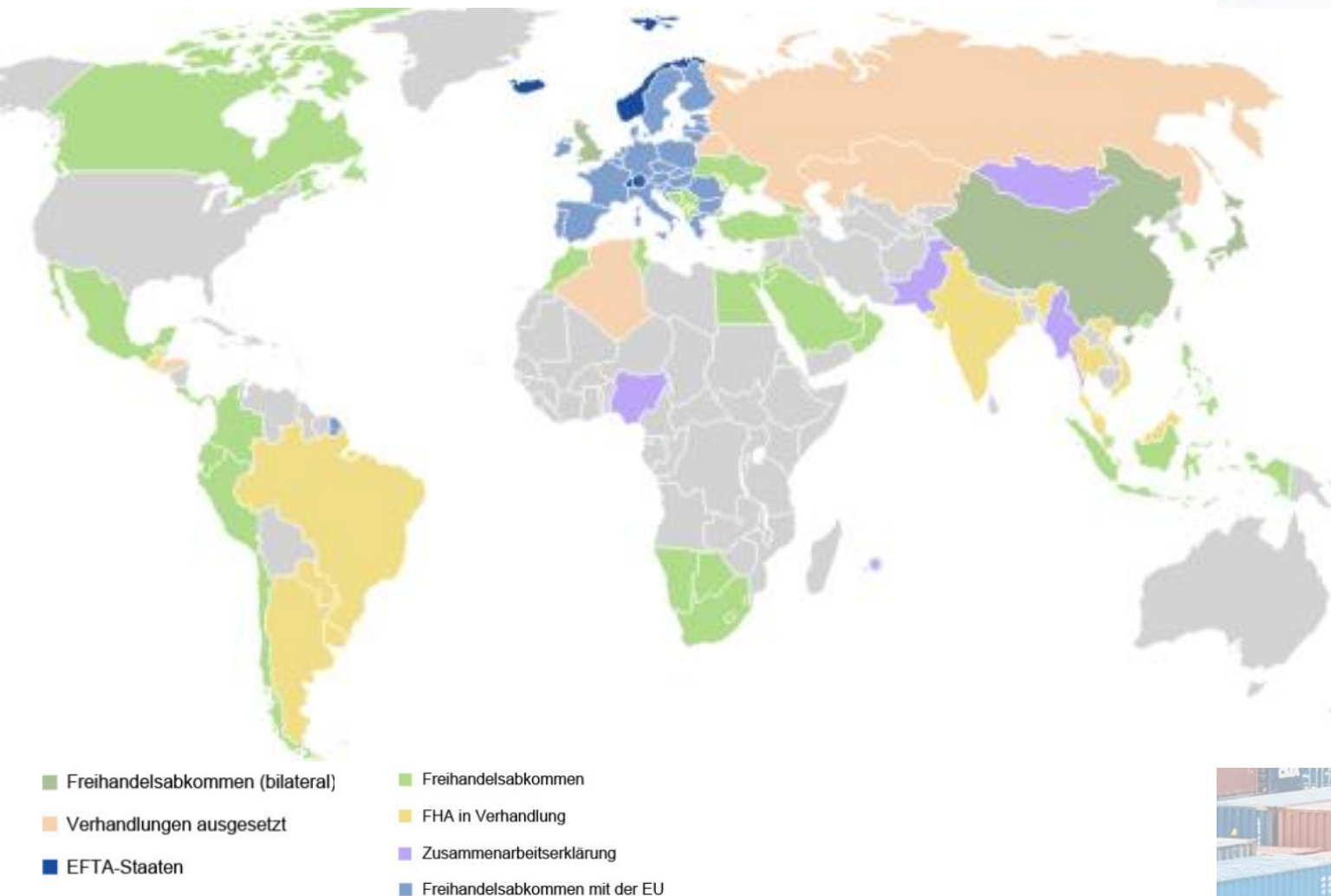
Freihandelsabkommen erleichtern den Handel:

- Durch den Abbau von Zöllen (tarifär)
- Durch die Anerkennung von Prüfverfahren (nicht-tarifär)
- Durch die Anerkennung von Normen (nicht-tarifär)
- Durch die Anerkennung von Herstellungsverfahren (nicht-t.)
- usw.

➔ Mehr Handel bringt mehr Wohlstand für beide Seiten!



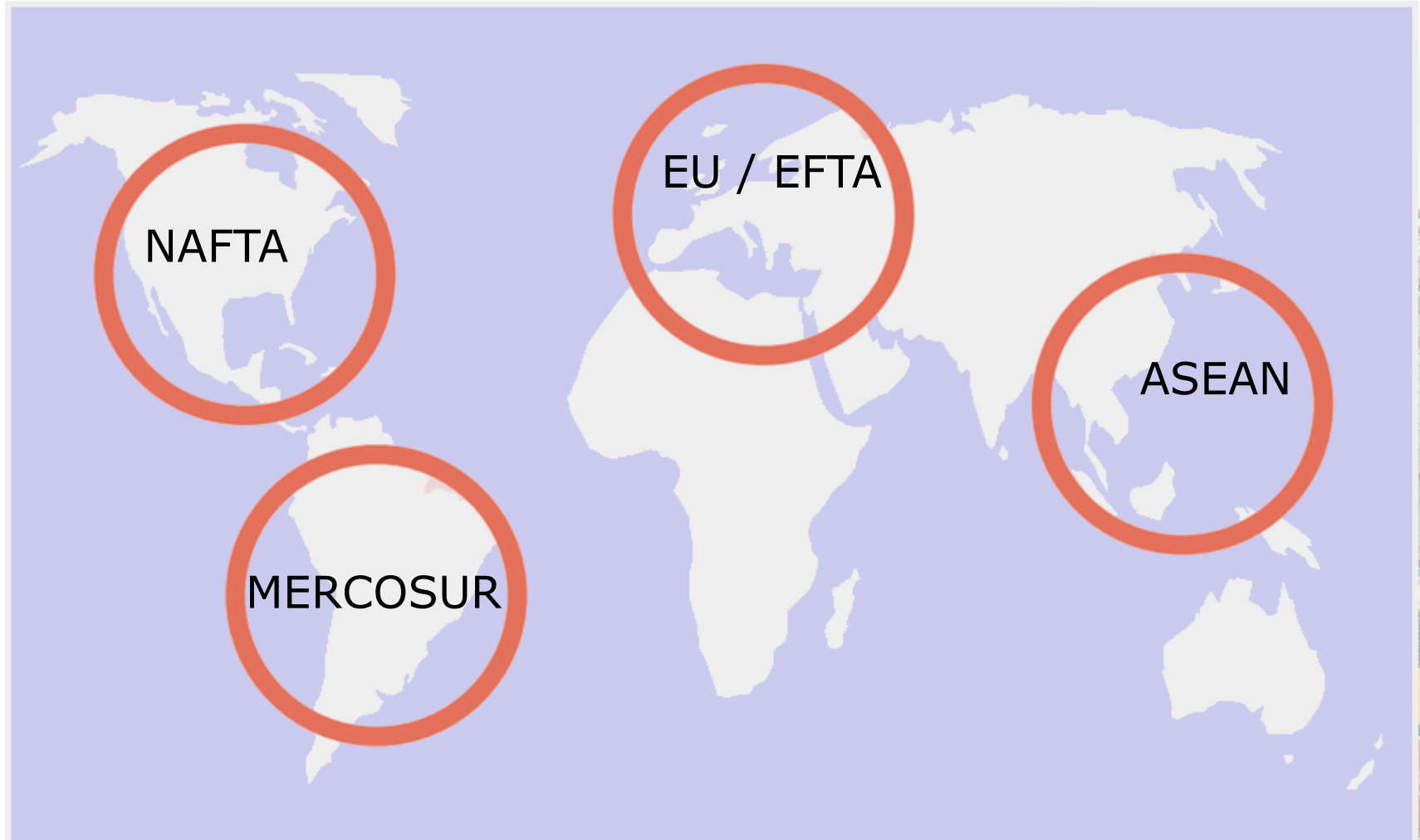
Freihandelsabkommen



Freihandelsabkommen



....durch grosse Freihandelsräume



Beispiel Europäische Union EU



27 Länder
Wachstum
im Verlaufe
der Zeit:

[EC-EU-enlargement
animation -
Erweiterung der
Europäischen Union
- Wikipedia](#)

Bilaterale Abkommen Schweiz - EU

Bilaterale I (1999), z. B.

- ✓ Personenfreizügigkeit
- ✓ Abbau technischer Handelshemmnisse
- ✓ Öffentliches Beschaffungswesen
- ✓ Forschung und Entwicklung
- ✓ Handel mit Industrieprodukten

Bilaterale II (2004) z. B.

- ✓ Reisefreigabe Schengen / Dublin
- ✓ Zinsbesteuerung
- ✓ Landwirtschaftl. Produkte
- ✓ Statistik
- ✓ Drogen- und Strafsanktionsbekämpfung
- ✓ usw.

Bilaterale III (2023) z. B.

- ✓ Strom
- ✓ Lebensmittelsicherheit
- ✓ Gesundheit, Forschung und Bildung
- ✓ Aktualisierung bestehender Verträge

Guillotine-Klauseln

World Trade Organization WTO



[Karte der WTO Mitgliedstaaten](#)

Sitz : Genf
Mitglieder: 164
Sprachen: Englisch, Französisch, Spanisch
Gründung: 1994

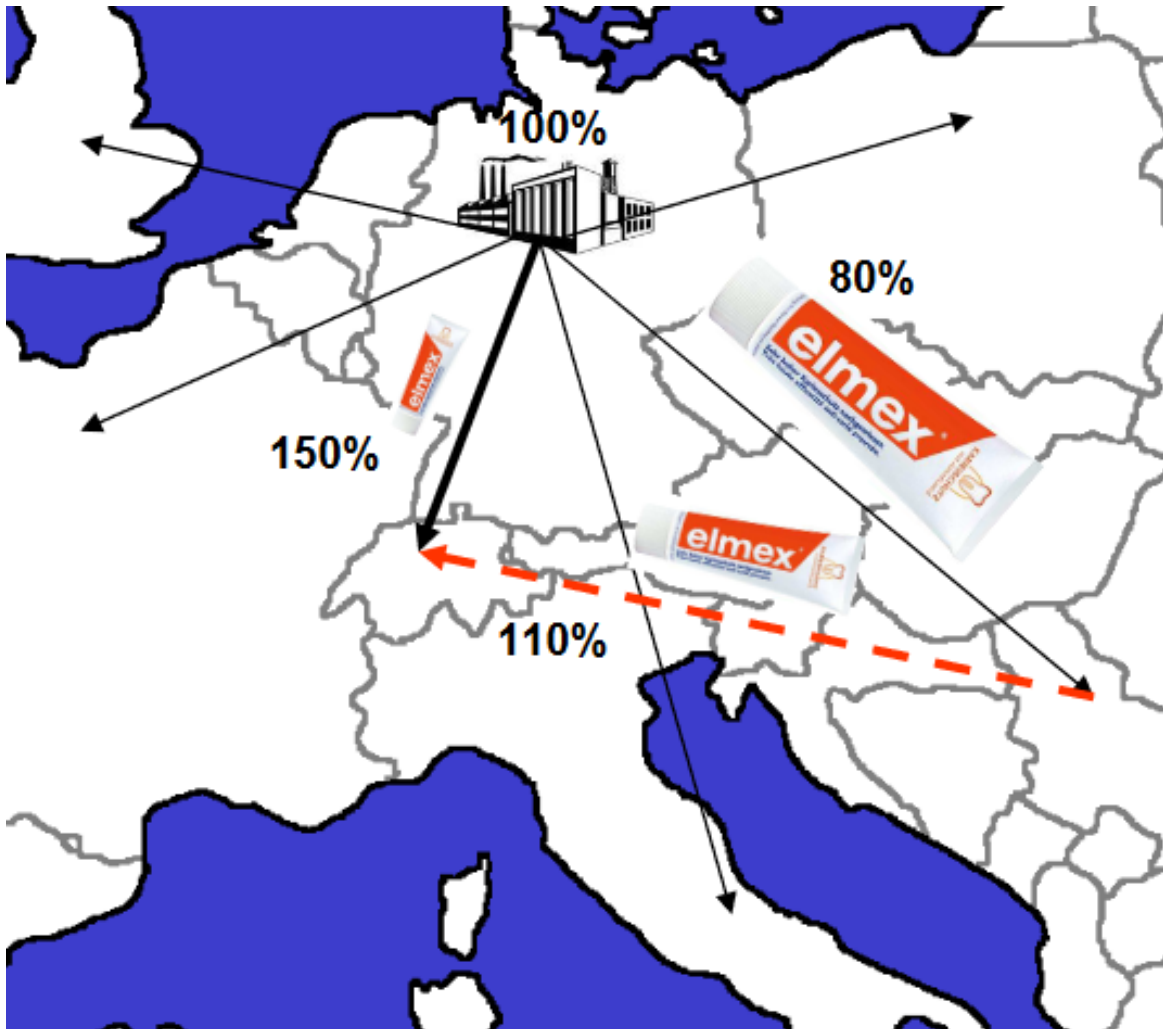
Ziele: Abbau von Handelshemmnissen
Liberalisierung des internationalen Handels

Prinzipien:

- Nichtdiskriminierung: keine Benachteiligung anderer Mitglieder
- Schrittweise Öffnung
- Anerkennung von notwendigen Massnahmen
- Einstimmigkeit bei Beschlüssen



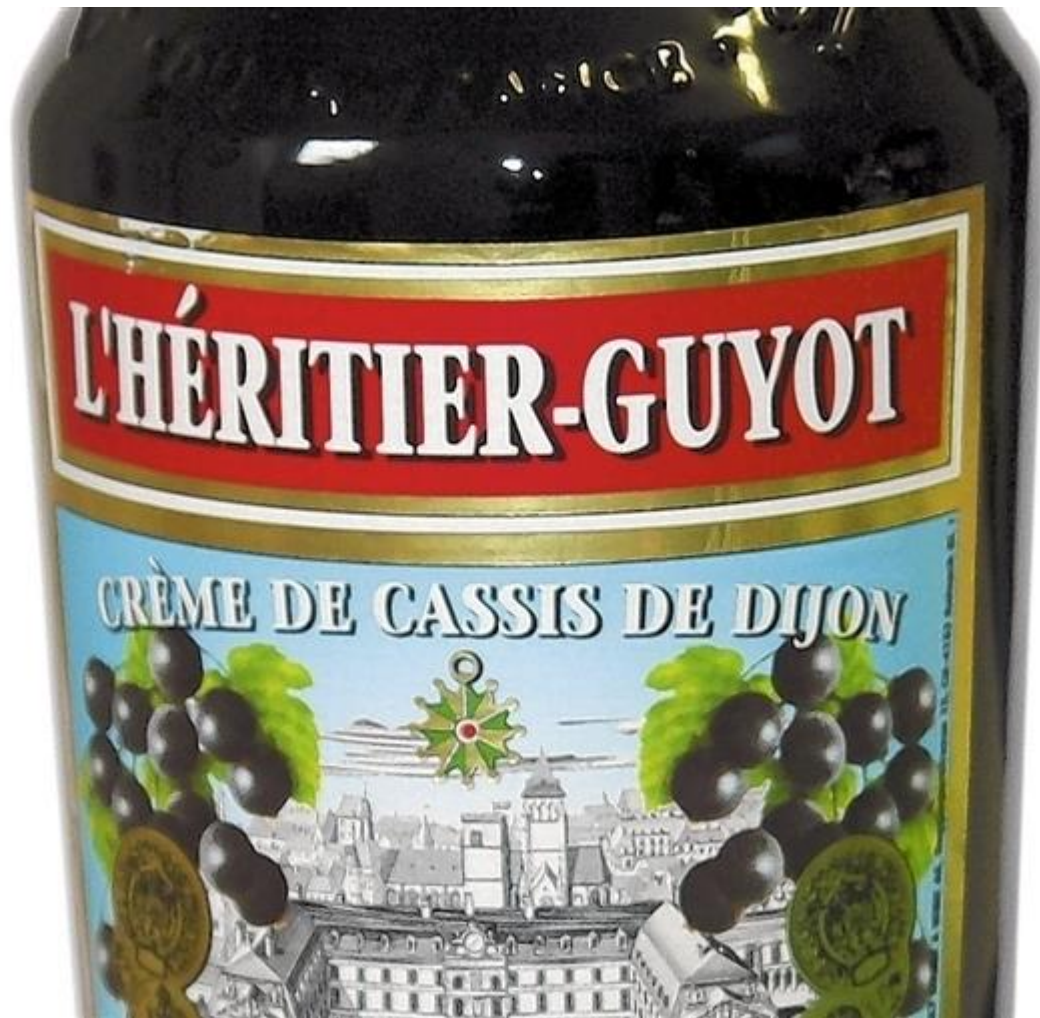
Einseitige Massnahmen: Parallelimport



Dominik Schäfli

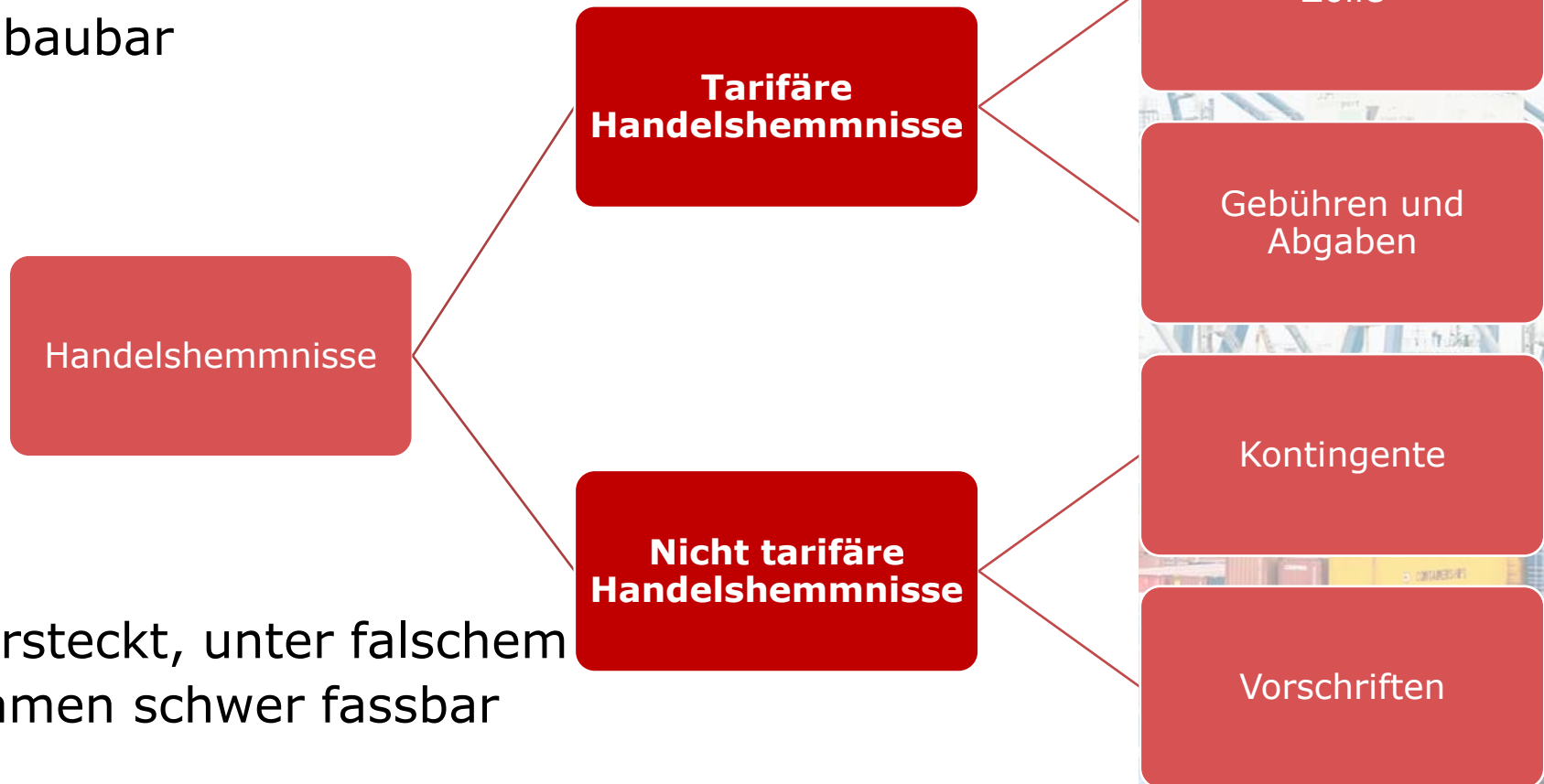


Einseitige Massnahmen: Cassis-de-Dijon



Handelshemmnisse ...Verteuern die Produkte

offensichtlich, berechenbar,
abbaubar



versteckt, unter falschem
Namen schwer fassbar



Kommunikation-Rollenspiel



Zoll

Organisation des BAZG

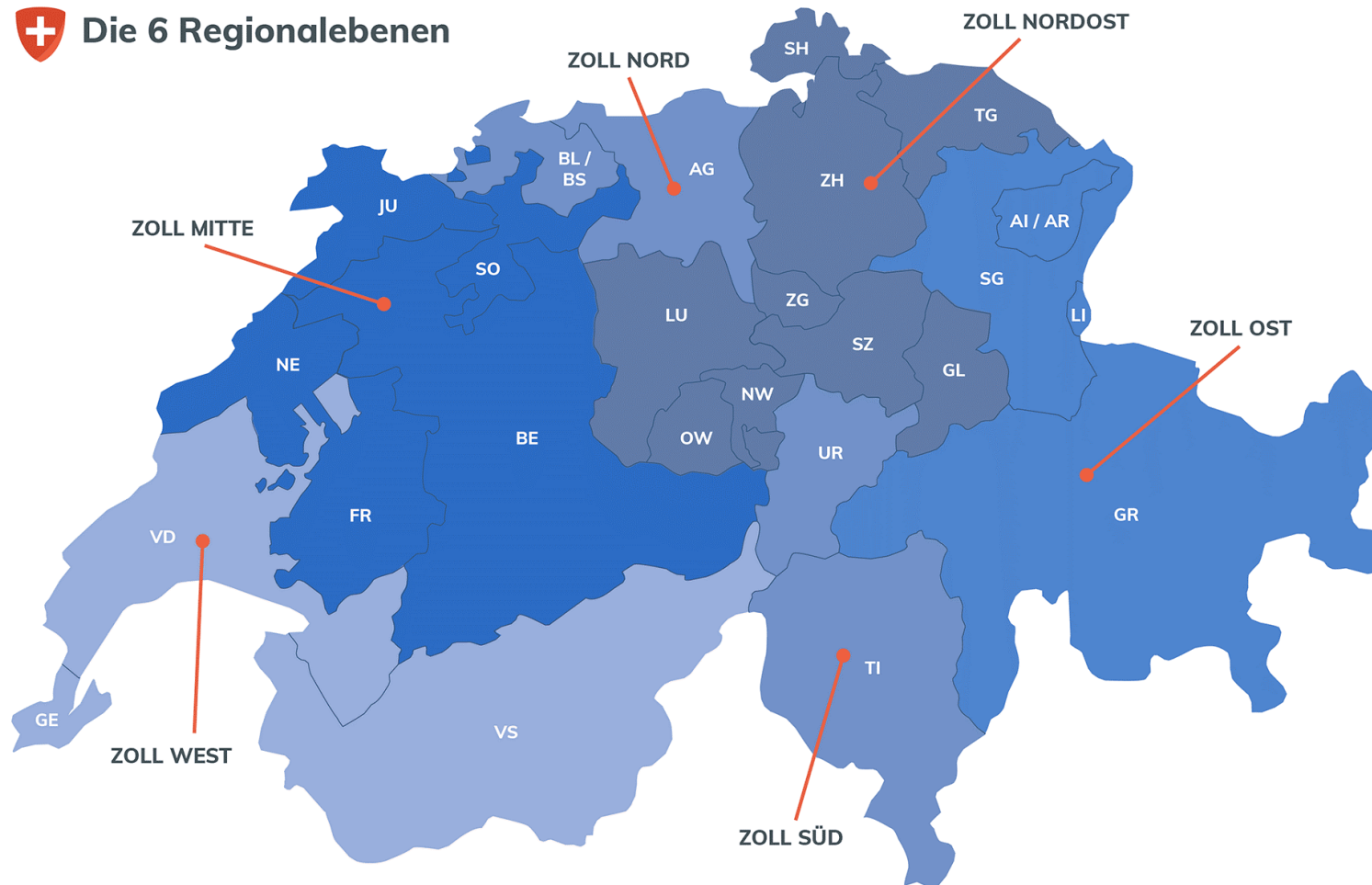
Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit



Regionalebenen des Zolls in die Schweiz



Die 6 Regionalebenen



Aufgaben Zollverwaltung

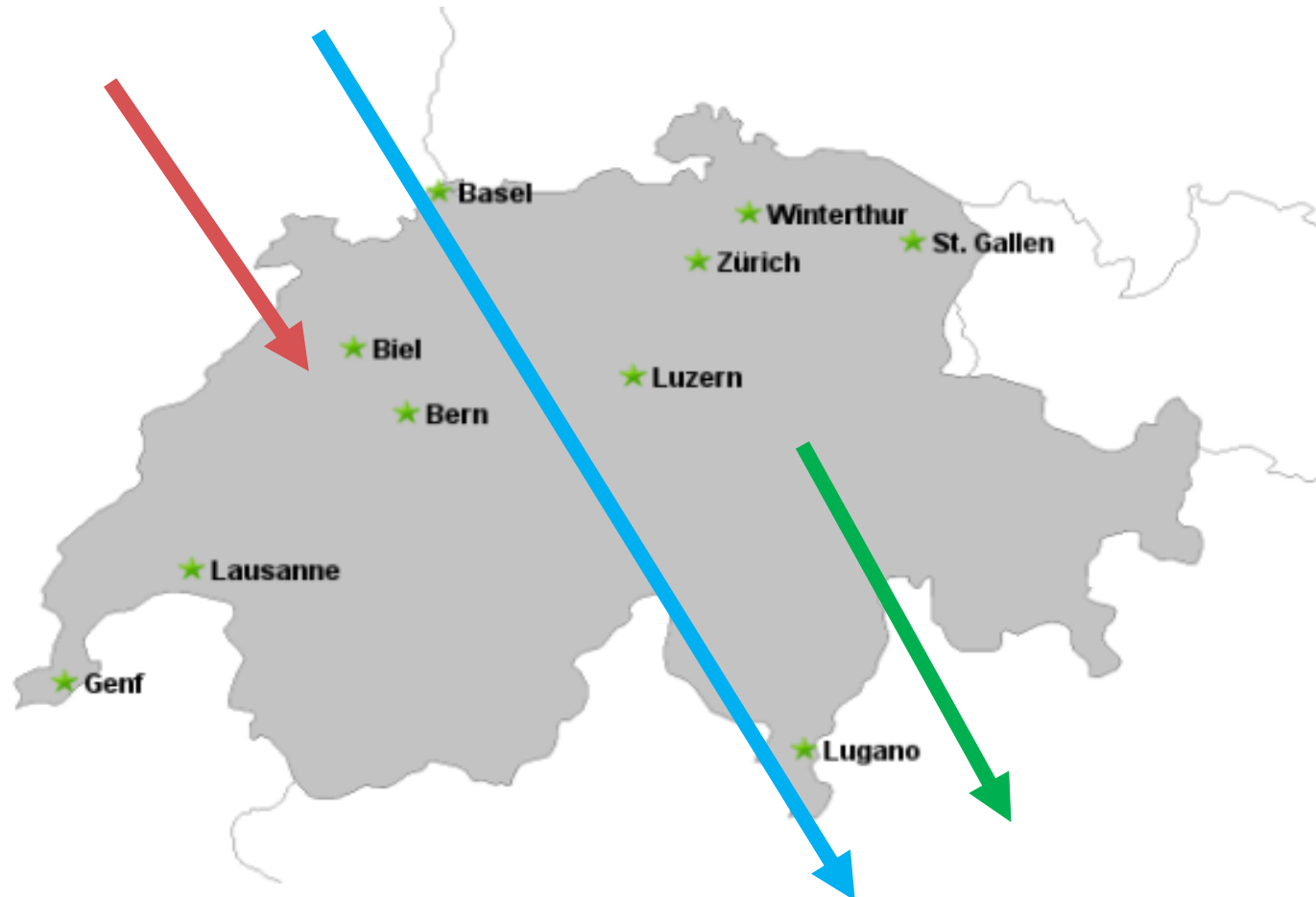
Erhebung von Abgaben
Zölle und Steuern

Wirtschaftliche Massnahmen
Überwachung der Ein- und Ausfuhr gewisser Waren
Schutz Marken, Design und Urheberrechte
Unterstützung der Landesversorgung
Aussenhandelsstatistik

Schutz von Bevölkerung und Umwelt
Lebensmittelkontrolle, Artenschutz, Schmuggel

Beitrag zur inneren Sicherheit
Internationale Sicherheitsmassnahmen
Personen- und Ausweiskontrolle

Warenverkehr

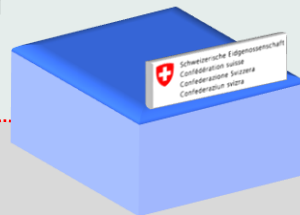
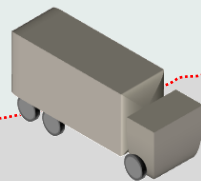


Zollverfahren

- Zuführungspflicht
- Gestellen und summarisches Anmelden
- Anmelden
- Summarische Prüfung
- Annahme der Zollanmeldung
- Überprüfung der angenommenen Zollanmeldung
- Beschau
- Ausstellung der Veranlagungsverfügung

Transit

Einfuhr



Eingangszollstelle

Kontrollzollstelle



Einfuhr



Bestimmungszollstelle

Vereinfachtes Verfahren für Empfang

1. Die Ware wird im **Transitverfahren** direkt zum zugelassenen Ort transportiert.
2. Die Ware befindet sich bereits am zugelassenen Ort im Inland und wird zur Einfuhr angemeldet (Zollverfahren **Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr**)

Vorteile des Vereinfachten Verfahrens

- Kurze Kontrollfristen
- Kürzere Wartezeiten
- Bessere Auslastung der Transportmittel
- Bessere Nutzung der Infrastruktur der Zollbeteiligten
- Entlastung der Grenzzollstellen

Zolltarif

Hilfe | Kontakt | News | Benutzereinstellungen | Abmelden

Tares

Deutsch | Français | Italiano | English

[Neue Tarifsuche](#) | [Tarifübersicht](#) | [Ansatzvergleich](#) | [Weitere Suchmöglichkeiten](#)

[Kurzanleitung Tares](#)

PDF zum Zolltarif
[Entscheide \(D.4\)](#)
[Erläuterungen \(D.6\)](#)
[Anmerkungen](#)
[Bemerkungen](#)
[Tarifnummernverzeichnis](#)

[Freihandelsabkommen \(D.30\)](#)

[Zollkontingente](#)

[Zirkulare](#)

[Devisenkurse](#)
- Heute
- Vortag

[Formulare](#)

[Datenlieferungen](#)

[weitere Links](#)

Letzter Nachtrag:
29.10.2012, 01:25:58

Kopfdaten

Verkehrsrichtung: Einfuhr aus Iso/Land: DE Deutschland
Datum: 16.11.2012

Tarifsuche

Suche mit Tarifnummer

Tarifnummer: Suchen

Suche mit Text

Text: Suchen [Erweiterte Suche](#)

Suche mit chemischen Elementen und Verbindungen

☒ CAS Nummer
☐ CUS Nummer
☐ Bezeichnung Suchen

Tarifnummern

Abschnitte I bis XXI

Kapitel 1 bis 97

HS Nomenklatur

Kapitel

**Ordnungs-
nummer**

**Unter-
nummer
HS**

62

13.

20

CH Nomenklatur

Schweiz. Unternummer

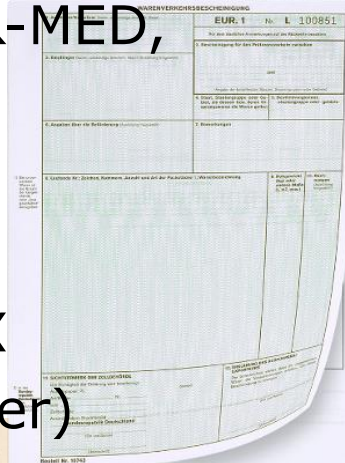
10

6213.2010

Freihandel: Ursprungsregeln/Ursprungsnachweise

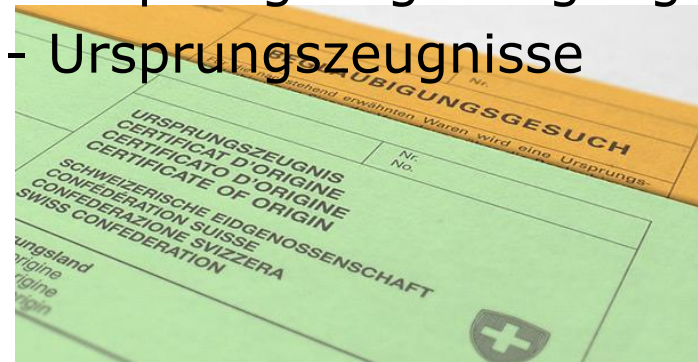
präferenzzieller Ursprung

- Voraussetzung:
Freihandelsabkommen
- mögliche Dokumente:
 - WVB EUR.1, EUR-MED, EUR.1 CN-CH
 - UZ Japan-CH
 - UZ GCC-EFTA
 - Form.A oder REX (Entwicklungsländer)
 - Ursprungserklärung auf Rechnung



nicht präferenzzieller Ursprung

- kein Freihandelsabkommen, aussenwirtschaftliche Massnahme
- mögliche Dokumente:
 - Ursprungsbeglaubigungen
 - Ursprungszeugnisse



Präferenzzieller Ursprung (Freihandelsabkommen)

Einfuhr in die Schweiz

- Die Eidg. Zollverwaltung lässt die Ware zollermässigt/zollbefreit zu.
- Die Ware wird dadurch günstiger als eine vergleichbare Ware aus einem Staat ohne Freihandelsabkommen.

Ausfuhr aus der Schweiz

- Die ausländische Zollbehörde lässt die Ware zollermässigt/zollbefreit zu.
 - Der schweizerische Lieferant kann dadurch günstiger liefern als ein Lieferant aus einem anderen Land ohne Freihandelsabkommen.
-

Zoll ist nicht gleich Zoll

Finanzzoll, Einfuhrzoll: Erhöhung der Staateinnahmen

Werte Zoll: Zoll in % des Warenwertes

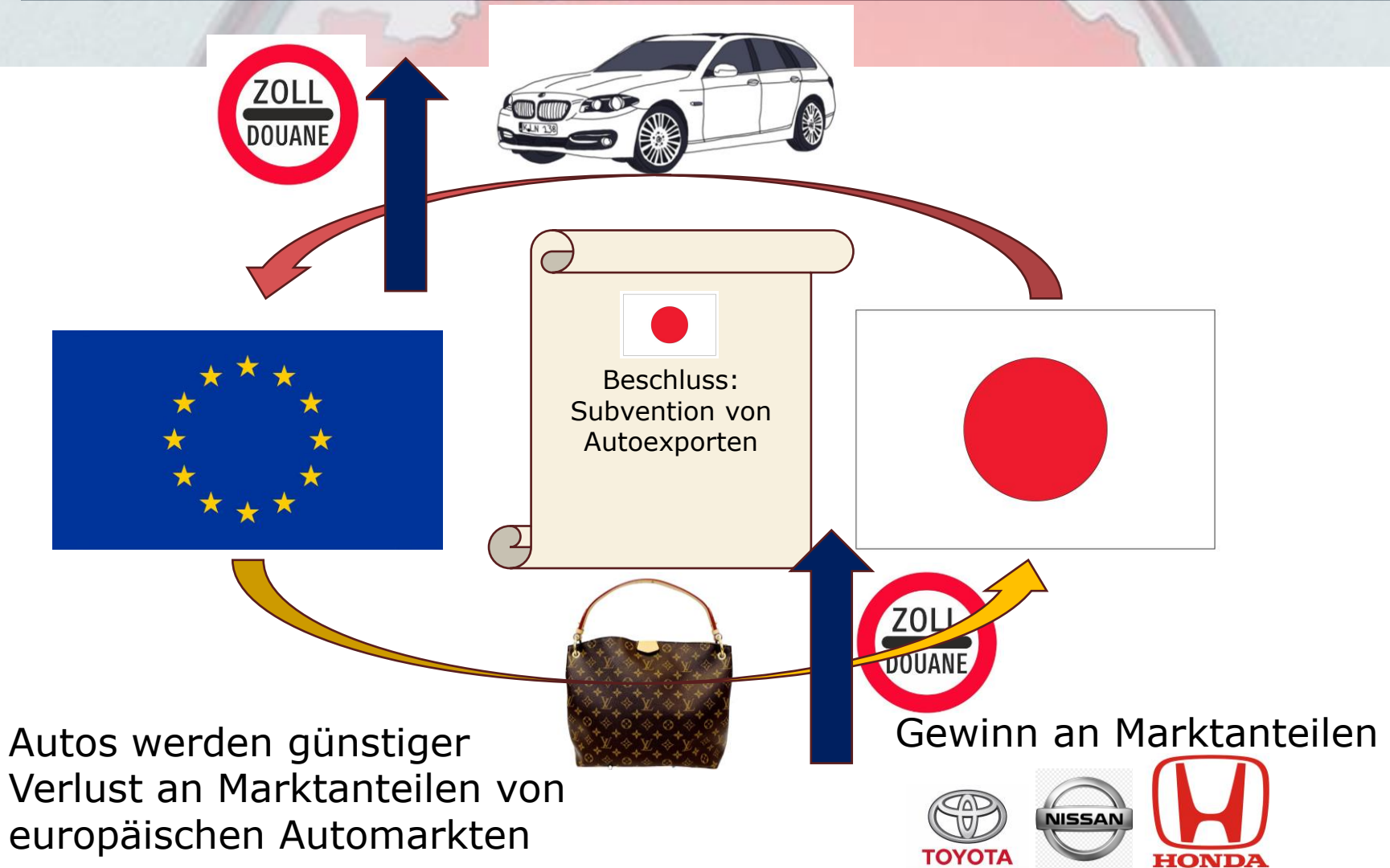
Gewichtszoll: Zoll berechnet sich aufgrund des Gewichtes

Ausfuhrzoll: Abbau des Ausfuhrüberschusses oder
Drosselung der Ausfuhr (seltene Rohstoffe)

Schutzzoll: Begünstigung des Inlands

Vergeltungszoll: handelspolitischer Kampfszoll, meist eine
Antwort auf Schutzzölle

Schutzzoll-Vergeltungszoll



Veranlagung an der Grenze



A Parkplatz

B Spediteurgebäude

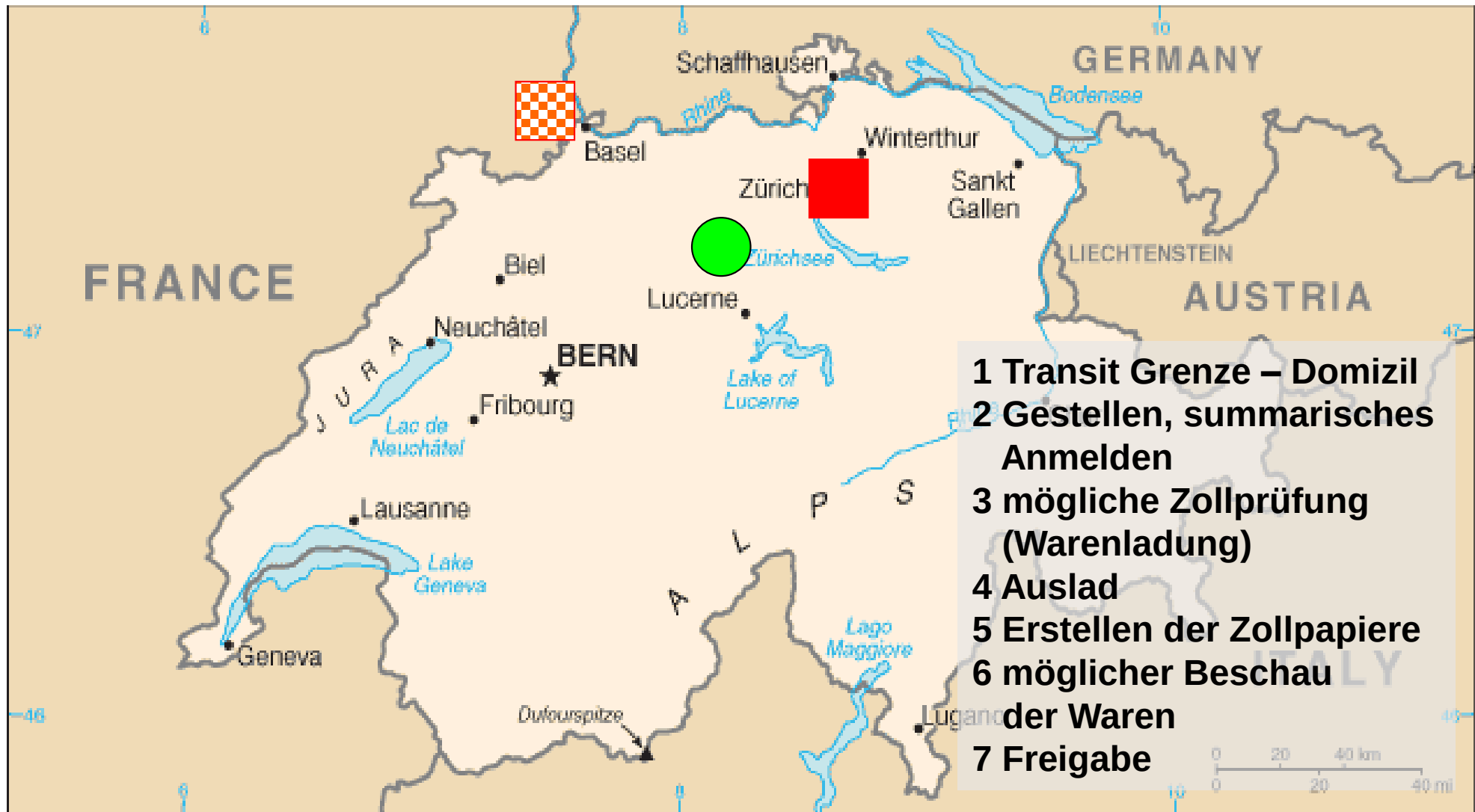
C Zollgebäude

D Zollprüfung

E Warenabfuhr

- 1) Zuführen und Anmelden
- 2) Erstellen der Zollpapiere (Spediteur)
- 3) Prüfung der Zollpapiere (Zoll)
- 4) Möglicher Beschau der Waren
- 5) Freigabe
- 6) Abtransport

Veranlagung im Inland



Staatliche Vorschriften



Grundvoraussetzung: Wirtschaftsfreiheit



Bundesbeschluss über eine neue Bundesverfassung

vom 18. Dezember 1998

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates
beschliesst:*

Art. 27 Wirtschaftsfreiheit
Art. 26 Eigentumsgarantie

der Schweizerischen Eidgenossenschaft

am 18. Dezember 1998

Im Namen Gottes des Allmächtigen!

Das Schweizervolk und die Kantone,

in der Verantwortung gegenüber der Schöpfung,

im Bestreben, den Bund zu erneuern, um Freiheit und Demokratie, Unabhängigkeit
und Frieden in Solidarität und Offenheit gegenüber der Welt zu stärken,

im Willen, in gegenseitiger Rücksichtnahme und Achtung ihre Vielfalt in der Ein-
heit zu leben,

im Bewusstsein der gemeinsamen Errungenschaften und der Verantwortung gegen-

Einschränkung der Wirtschaftsfreiheit – Schutz der Polizeigüter

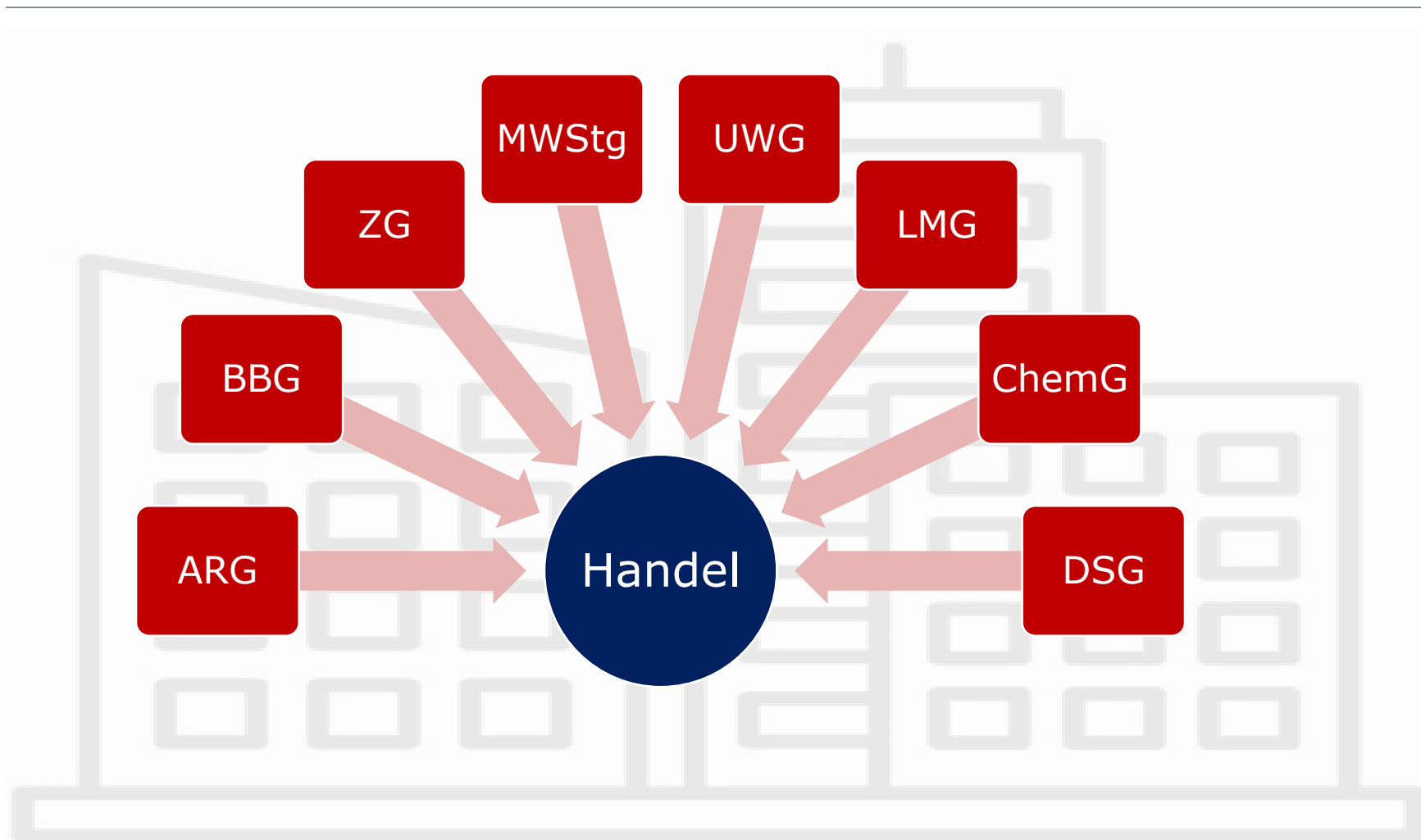
Durch die sogenannten Polizeigüter wird die Wirtschaftsfreiheit und die Eigentumsgarantie, im Interesse der Öffentlichkeit, eingeschränkt.

- Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- Öffentliche Gesundheit
- Öffentliche Ruhe
- Öffentliche Sittlichkeit
- Treu und Glauben im Geschäftsverkehr
- Leib, Leben, Freiheit und Eigentum

Die Polizei schützt somit die Gesellschaft für ein reibungsloses Zusammenleben.

Findest du zu jedem Punkt ein Beispiel?

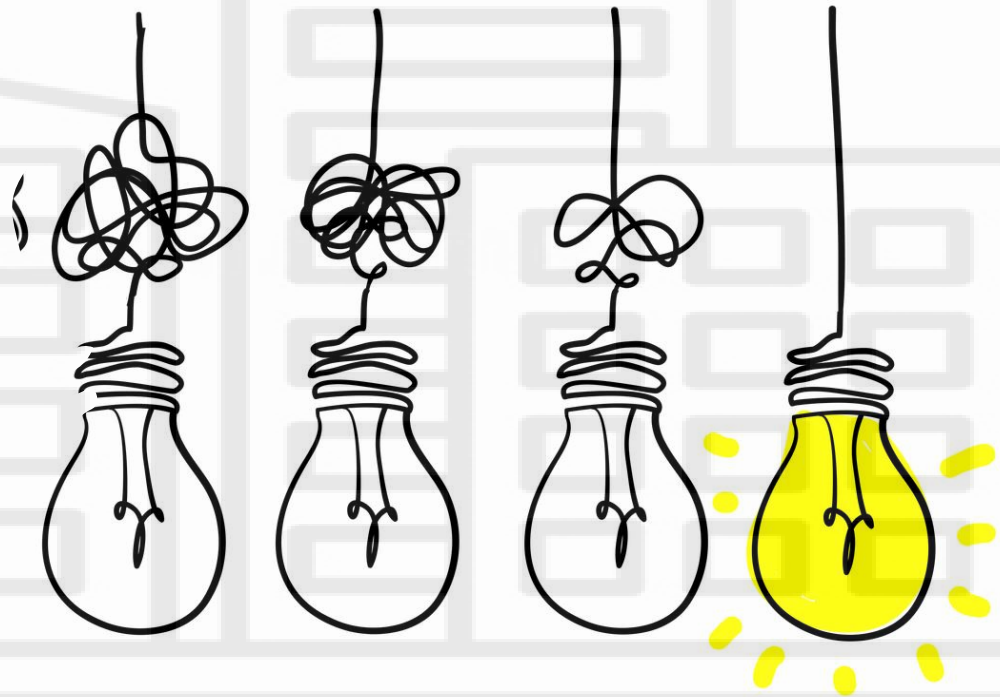
Gesetzliche Grundlagen im Handel: OR/ZGB



Gesetzliche Grundlagen im Handel: OR/ZGB

Welche Auswirkungen
haben die
Vorschriften auf
deinen Lehrbetrieb?

Mit welchen bist du
bereits in Berührung
gekommen?



Justitia – die Gerechtigkeit



Verhandlungen vor dem Handelsgericht

Vorbereitung

Folgende Funktionen sind zu besetzen:

- Eine Richterin / ein Richter
- Eine Klägerin / ein Kläger
- Eine Beklagte / ein Beklagter

→ Rollenbeschreibung zur Vorbereitung

Ablauf der Verhandlungen

- Richter eröffnet Verfahren
- Kläger trägt seine Klage vor
- Beklagter schildert seine Sicht der Dinge
- Kläger antwortet auf Argumente / schlägt Urteil vor
- Beklagter antwortet auf Argumente / schlägt Urteil vor
- Richter zieht sich für das Urteil zurück und verkündet es anschliessend
- Richter schliesst Verfahren

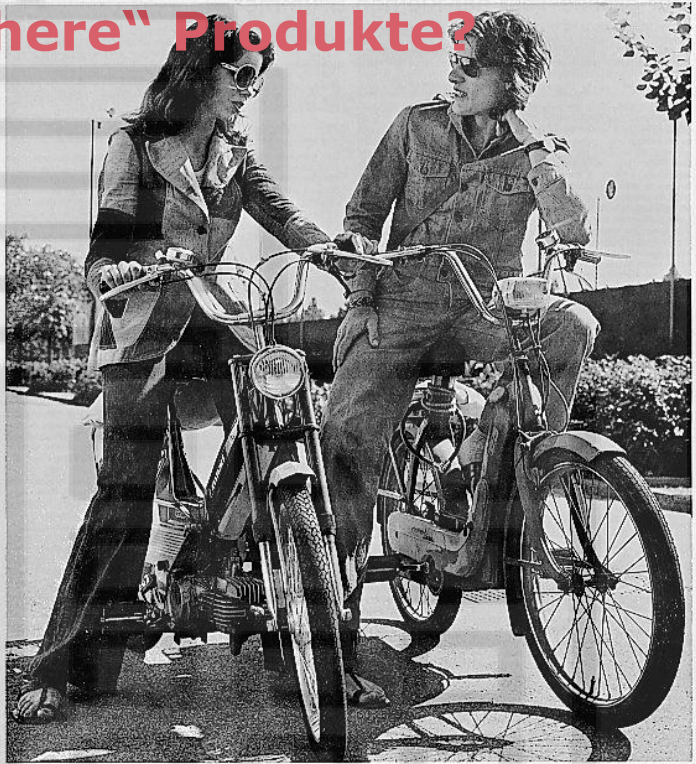
Konsumentenschutz

- **mündiger Bürger** ↔ „idiotensichere“ Produkte?
- Gesundheit
- Information
- Deklaration
- Preisbekanntgabe
- Produkthaftungspflicht

Motorfahräder
Cyclomoteurs

24. Juli 1974

Test 63



Stiftung für Konsumentenschutz
Fondation pour la protection des consommateurs

3000 Bern, Schlossstrasse 137
Telefon 031 25 75 42
Postcheck 20-24 251

Copyright Stiftung für Konsumentenschutz. Verwendung zu Reklamewerben untersagt. Bei unvollständigem Abdruck übernimmt die Stiftung keine Gewähr. Erscheint mehrmals jährlich in unregelmässigen Abständen.

Copyright Fondation pour la protection des consommateurs. Interdiction d'utiliser ce texte à des fins publicitaires. La Fondation ne prend aucune responsabilité en cas de reproduction incomplète. Paraît plusieurs fois par année à des dates irrégulières.

www.konsumentenschutz.ch

Produkthaftungspflicht

- Haftungskette
- Deckung
- Voraussetzungen
- Pflichten Hersteller
- Produkt-Fehlerquellen
- Vermeidung Haftpflichtfälle
- **Pflichten Käufer/in**



Unlauterer Wettbewerb

- Treu und Glauben
- Lockvogel
- Einstandspreis
- Täuschungsverbot
- Werbeaussagen
- Kundenberatung

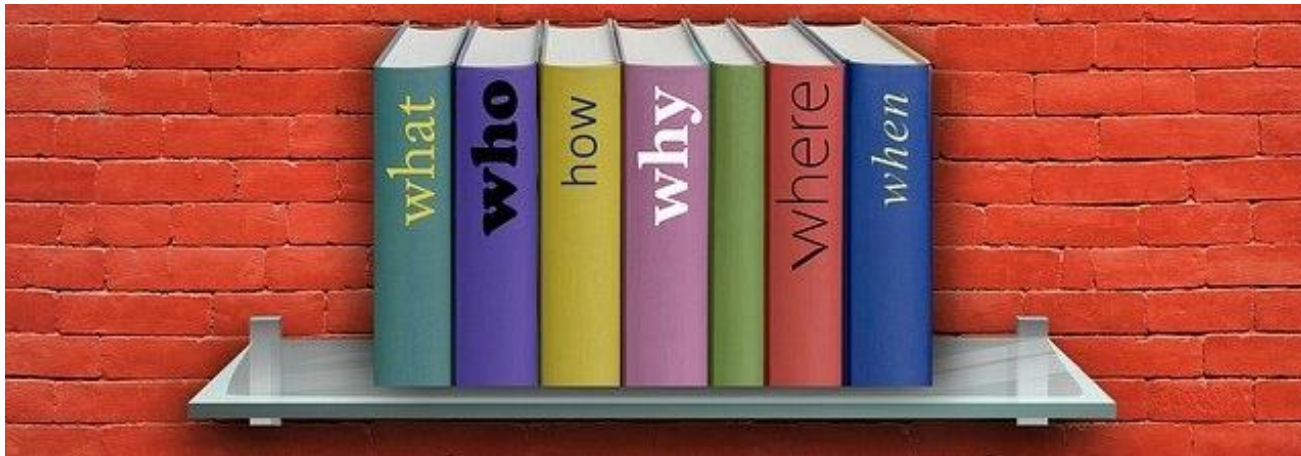
Ausblick überbetriebliche Kurse



Vorbereitungsaufgaben lösen

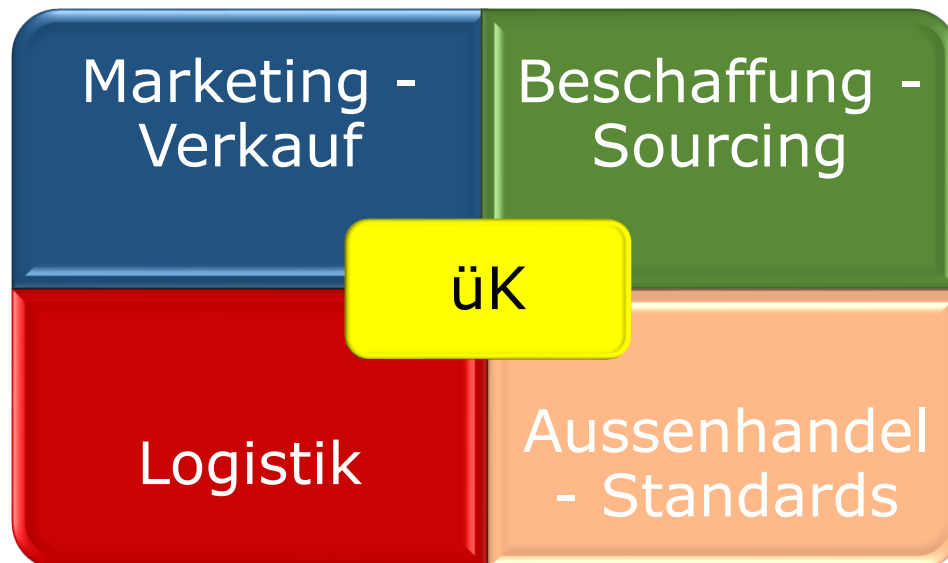
Ca. im Mai 2024 findet dein nächster üK statt

- Feedback üK Grundlagen - Kommunikation in time2learn erfassen
- Ordner für die üK-Unterlagen erstellen
- Einladung und Aufträge in time2learn abrufen und gemäss Einladung erledigen



üKs: Inhalte der kommenden üKs

- Der Lehrbetrieb kann wählen, welchen üK du als nächstes besuchen wirst.
- Dabei achtet er auf die Abteilung, in der du dich gerade befindest, oder er bucht den Kurs, der noch frei ist.



SOS: Wo finde ich Hilfe

Leitfaden der Branche Handel



www.branche-handel.ch



info@branche-handel.ch



061 202 94 45



üK-Leitung via time2learn



Spezialist via time2learn



Pixabay, OpenClipart-Vectors

üK Kompetenznachweis üKKN



üK Kompetenznachweis üKKN

Vorschau der gewählten Frage

TESTPOOL

Frage 1 von 1

ID: 29

Verbleibende Zeit (Minuten): 4:58



Aus der Farbenlehre (3.75 Punkte)

Die additiven Grundfarben werden unter anderem in Röhrenmonitoren, LCS-Bildschirmen und Video-Projektoren zur Bildarstellung verwendet.

Mit welchen Farben können durch additive Farbmischungen die Farben des RGB-Farbraumes erzeugt werden?

- ☐ blau
- ☐ rot
- ☐ silber
- ☐ grün
- ☐ schwarz
- ☐ gelb
- ☐ pink

Gast
2020.06.10

Fragenübersicht

Frage markieren

>

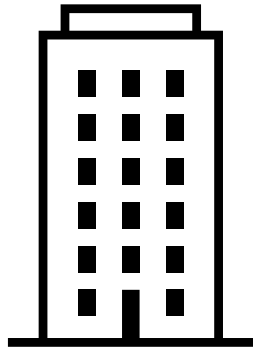
üK Kompetenznachweis üKKN

üKKN	• Einloggen auf time2learn – Anmeldung • Prüfungen anklicken und Code eingeben. (Startcode wird durch die Kursleitung genannt) • Test freischalten und lösen
Zeit	Läuft automatisch ab.
Hilfsmittel	Keine Hilfsmittel (Nutzung von KI oder ChatGPT) erlaubt. Wer spickt und erwischt wird, bekommt die Note 1. Wird «Spicken» vermutet, muss eine mündliche Prüfung bei der Branche Handel abgelegt werden.
Resultate	Werden entweder sofort oder innerhalb von 2 Tagen im t2l publiziert.

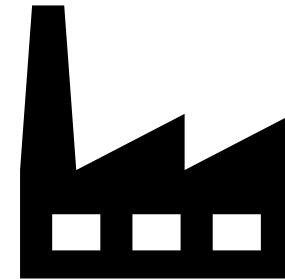
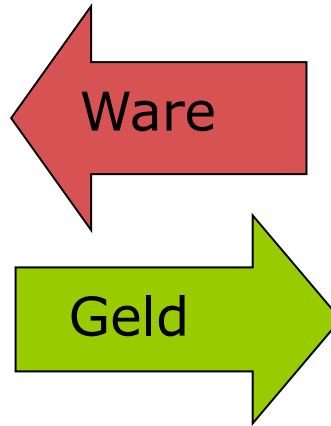
Risiken / Zahlungssicherung im Aussenhandel



Ablauf eines Handelsgeschäftes



Firma XY in der Schweiz
Käufer

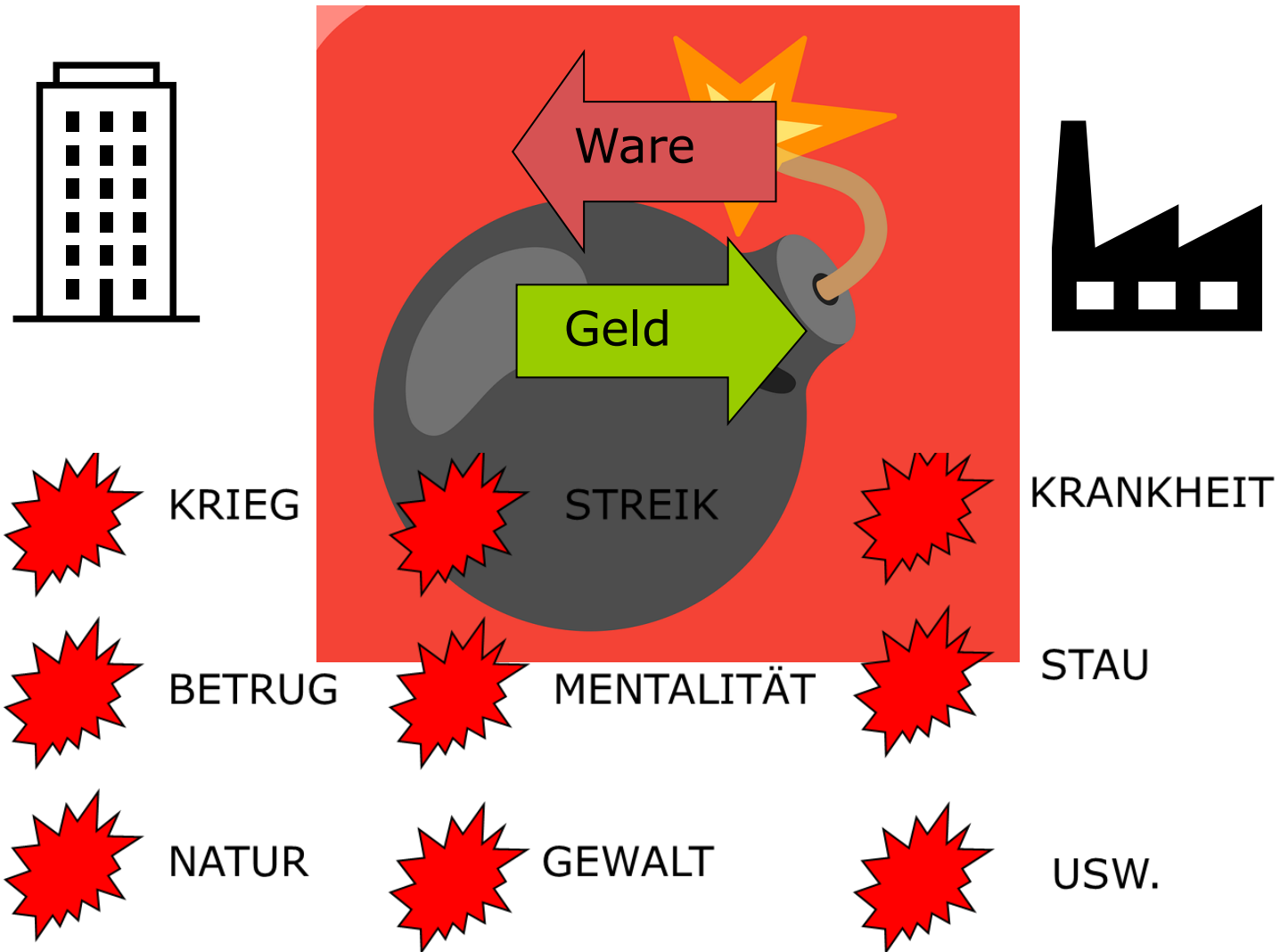


Firma XY in China
Lieferant

Der Lieferant in China liefert die Ware, die der Käufer in der Schweiz bestellt hat und bezahlen soll.

Zahlreiche Risiken können dafür verantwortlich sein, dass dieses Geschäft nicht zustande kommt.
Finde Beispiele!

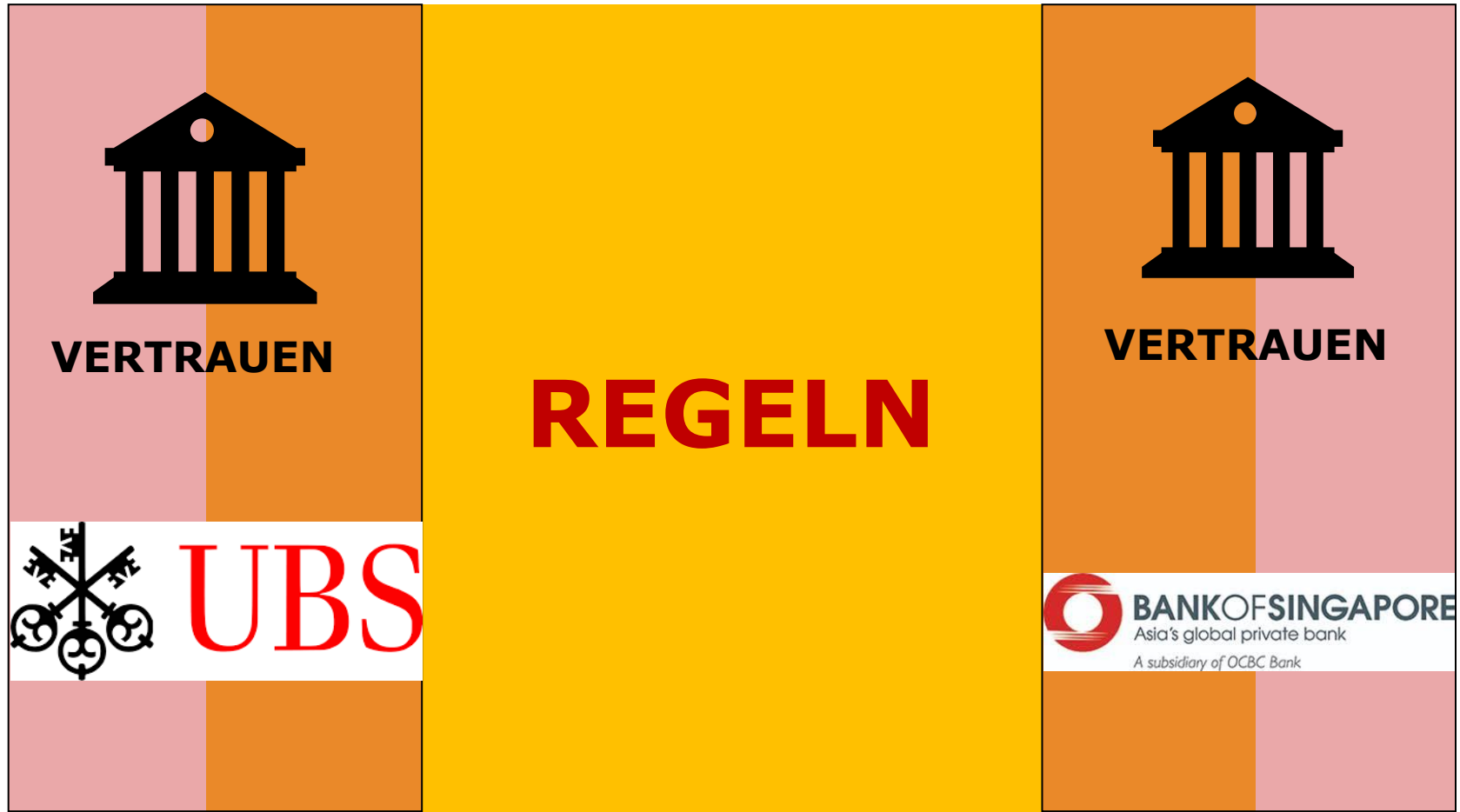
Risiken



Unterstützung durch vertraute Partner



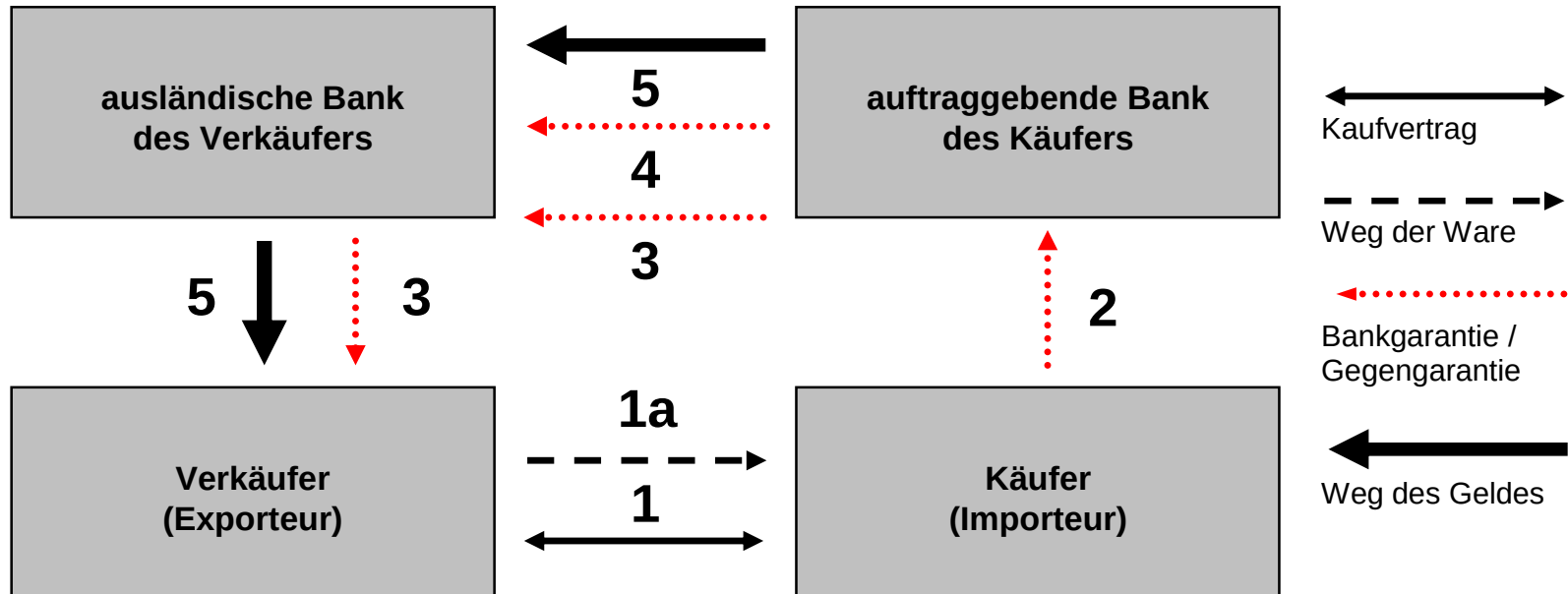
Abwicklung Zahlung über Hausbanken



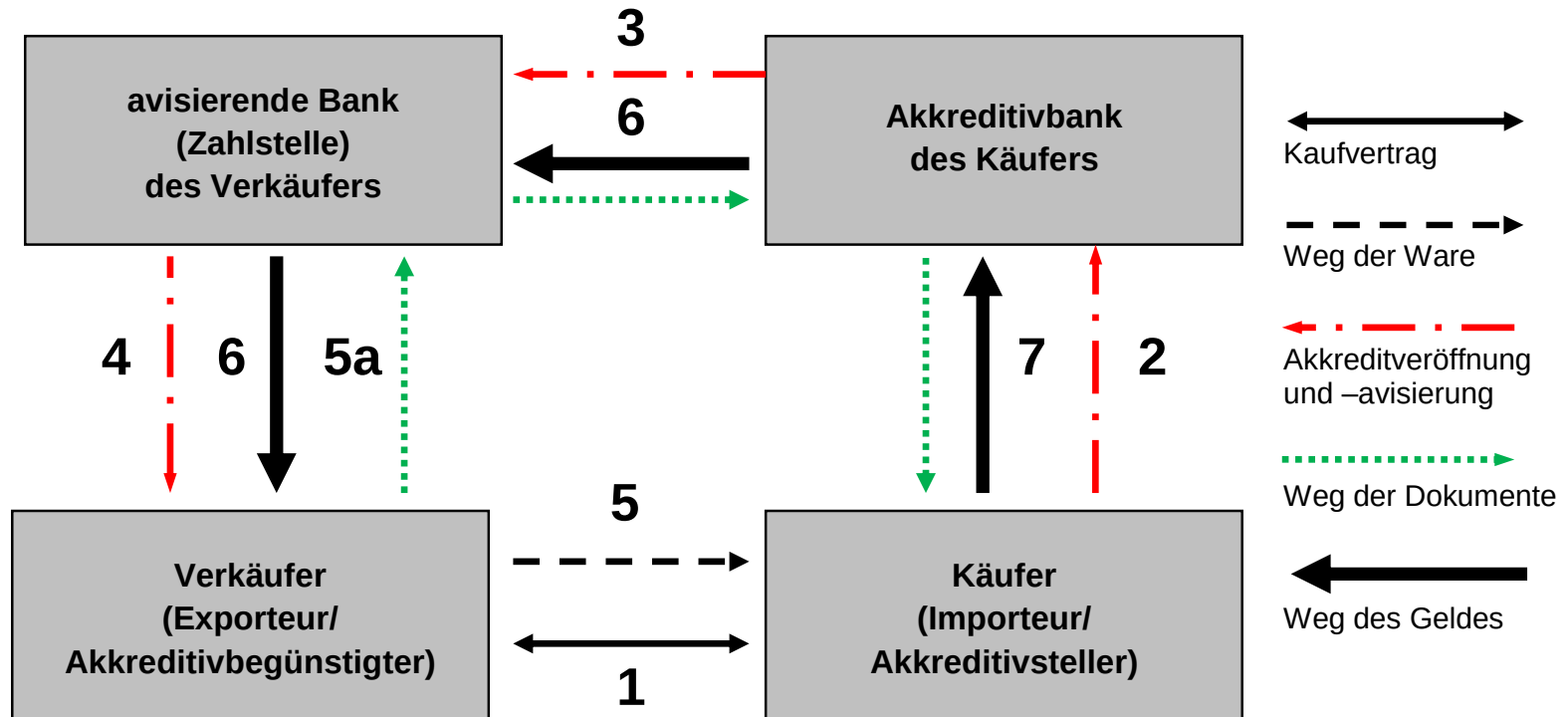
Instrumente der Zahlungssicherung

- **Bankgarantie**
- **Akkreditiv**
- **Dokumentarinkasso**

Indirekte Bankgarantie



Akkreditiv



Dokumentarinkasso

